

Wiesbaden gab Genehmigung für Sonderflughafen Waldau

Flughafenzone erweitert - Magistrat stellt Mittel bereit

Kassel (t). Der hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr hat am Mittwoch der Flughafen-GmbH. Kassel-Waldau, die sich in den Händen der Stadt befindet, die Genehmigung zum Betrieb des Sonderflughafens Kassel-Waldau gegeben. Damit hat der lange Kampf des Verkehrs- und Wirtschaftsamtes der Stadt ein glückliches Ende gefunden. Denn ein Sonderflughafen umfaßt eine Flughafenzone, in der gewisse Baubeschränkungen eingehalten werden müssen. Der Umfang dieser Beschränkung richtet sich nach der Entfernung des Bauvorhabens vom Rollfeldmittelpunkt. Anders ausgedrückt: hätte die ministerielle Genehmigung schon vor zwei Jahren bei der Flughafen-GmbH. vorgelegen, wäre es der Kraftwerk Kassel

GmbH. unmöglich gewesen, den 109 Meter hohen Schornstein am neuen Großkraftwerk Oberzwehren zu bauen.

Die Flughafenzone umfaßt den Luftraum, der durch folgende Orte begrenzt ist: Linie Simmershausen—Landwehrhagen—Uschlag (im Norden); Uschlag—Dahlheim—Sensenstein—Heilstätte Oberkaufungen—Belgerkopf—Wattenbach (im Osten); Grebenau—Haldorf—Holzhausen—Großenritte—Elgershausen (im Westen); Elgershausen—Landstraße II. Ordnung nach Niederzwehren—B 3 über Kassel-Ihringshausen—Simmershausen. Geschlossene Ortschaften innerhalb dieses Gebietes sind ausgeschlossen.

Bürgermeister Dr. Karl Branner erklärte zu der Genehmigung am Mittwoch auf Anfrage, daß der Magistrat inzwischen beschlossen habe, Geldmittel für den Ausbau des Sonderflughafens in Waldau freizugeben. Damit solle so schnell wie möglich eine neue Ost-West-Landebahn (Grasbahn) gebaut und die Betonpiste instand gesetzt werden. Ferner würden Brandschutz- und Sanitäts-Ausrüstungen eingebaut. Auch das Anbringen einer Lautsprecher-Anlage sei vorgesehen.

DRK-Ehrenkreuz für Dr. Wilhelm Seibert

Kassel (red). Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes hat dem DRK-Bereitschaftsarzt Kassel-Mitte, Dr. med. Wilhelm Seibert, das Ehrenkreuz des Deutschen Roten Kreuzes verliehen. Dr. med. Seibert steht seit über 20 Jahren in der Rotkreuzarbeit und hat sich um die Ausbildung der Bereitschaft, bei Einsätzen und Übungen im Verbands große Verdienste erworben. Die Ueberreichung der Auszeichnung erfolgte in einer Versammlung der Bereitschaft Mitte durch den Vorsitzenden des Kreisverbandes Kassel-Stadt, Oberbürgermeister a. D. Willi Seldel.

Tagesgesch

In einer FDP-Versammlung sprechen am 17. November Prof. Dr. Erich Schwinge

Quelle: Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte)
13.11.1958